

die selbstorganisierte Filmschule

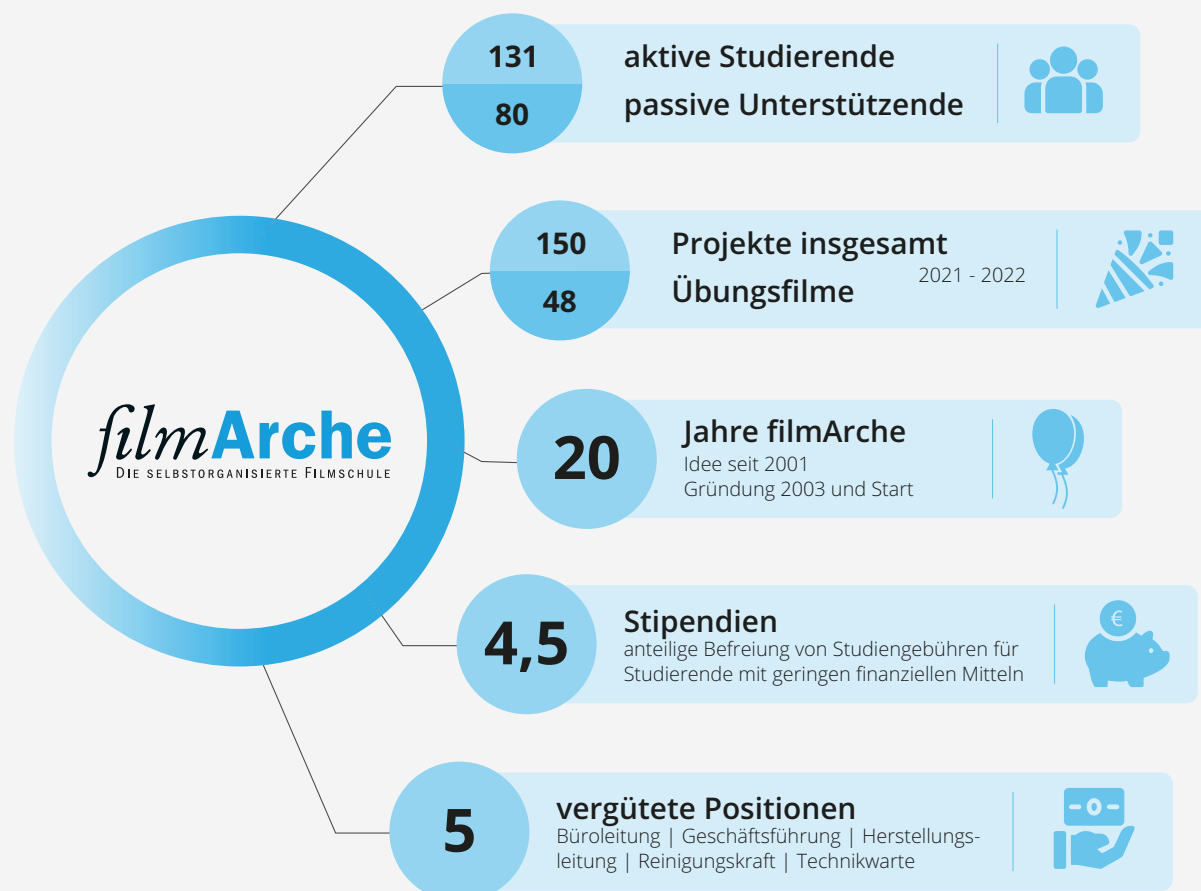
das sind wir



Unser gemeinnütziger Verein

Die **filmArche e.V.** ist ein **gemeinnütziger Verein** und die größte selbstorganisierte Filmschule Europas. Gemeinsam schaffen wir eine Alternative zu den angestammten Filmschulen und bieten Raum und Ressourcen für ein **fundierte, dreijähriges Studium** in den Fachbereichen **Drehbuch, Regie, Kamera, Montage, Produktion** und **Dokumentarfilmregie**.

Mehr als 100 Filmschaffende mit verschiedenen Vorkenntnissen und Lebensgeschichten, können an der filmArche jedes Jahr ihre eigenen Ideen und Projekte umsetzen: Vom experimentellen Kurzfilm über den **unkonventionellen Dokumentarfilm**, bis hin zum **queeren Kino-Spielfilm** ist unser Verein ein Ort für diverse, kreative Köpfe, die der in großen Teilen elitären Filmwelt etwas entgegen zu setzen haben.



Was bedeutet Selbstorganisation?

Der Unterricht, die Bürotätigkeiten und sogar die Hausmeister:innen-Arbeit ist an unserer Schule selbstorganisiert. Dadurch lernen und arbeiten wir gemeinsam **auf Augenhöhe**.

Neue Studierende werden Mitglieder des Vereins und organisieren sich department-weise (Drehbuch, Dokumentarfilmregie, Kamera, Montage, Produktion und Regie) im Klassenverband. In Gremien und Komitees werden Konzepte erarbeitet, Ideen beschlossen und umgesetzt.

Wir versuchen als filmArche e.V. transparent, lebendig und demokratisch zusammen zu Filme schaffen.

Lernen und wachsen

Gesellschaftlicher und politischer Diskurs ist uns als gemeinnütziger Verein sehr wichtig. Deshalb laden wir regelmäßig zu Veranstaltungen, Debatten und Workshops ein, die für die filminteressierte Öffentlichkeit von Belang sein können. Von Filmreihen – **Gender in Film, Decolonial Cinema, Brazilian Cineclub** bis zu mehrtägige Workshops können sich sowohl unsere Mitglieder als auch Menschen von außerhalb mit Film auseinander setzen, tradierte Sehgewohnheiten hinterfragen und praktisches Wissen aneignen.

Wir leben eine transparente, aktive und demokratische Organisationsstruktur:

Jede Klasse organisiert ihren Unterricht in Eigenregie, mit eigenen Prioritäten selbst. Außerdem sind alle Funktionen und Gremien mit aktiven oder ehemaligen Studierenden besetzt. So arbeitet jede Klasse und jedes Department miteinander, um Synergie-Effekte nutzbar zu machen und gemeinsam ans Ziel zu kommen.

Für unseren Verein steht das **gemeinsame Lernen im Fokus**. Wir möchten über das Handwerkliche und die Theorie hinaus einer vielfältigen Zielgruppe die **hierarchiefreie Selbstorganisation** näher bringen, dabei neue Perspektiven einnehmen, gemeinsam Ideen umsetzen und eine **befreite, selbstermächtigte künstlerische Arbeit** ermöglichen.



Ein soziales Finanzmodell

Die filmArche finanziert sich seit 2003 über soziale Mitgliedsbeiträge selbst.

Wir beziehen keine regulären, fortlaufenden Fördermittel und finanzieren uns derzeit vollständig aus den **monatlichen Mitgliedsbeiträgen**, sowie aus Einnahmen von **Veranstaltungen** und **Workshops**.

filmArche will mehr!

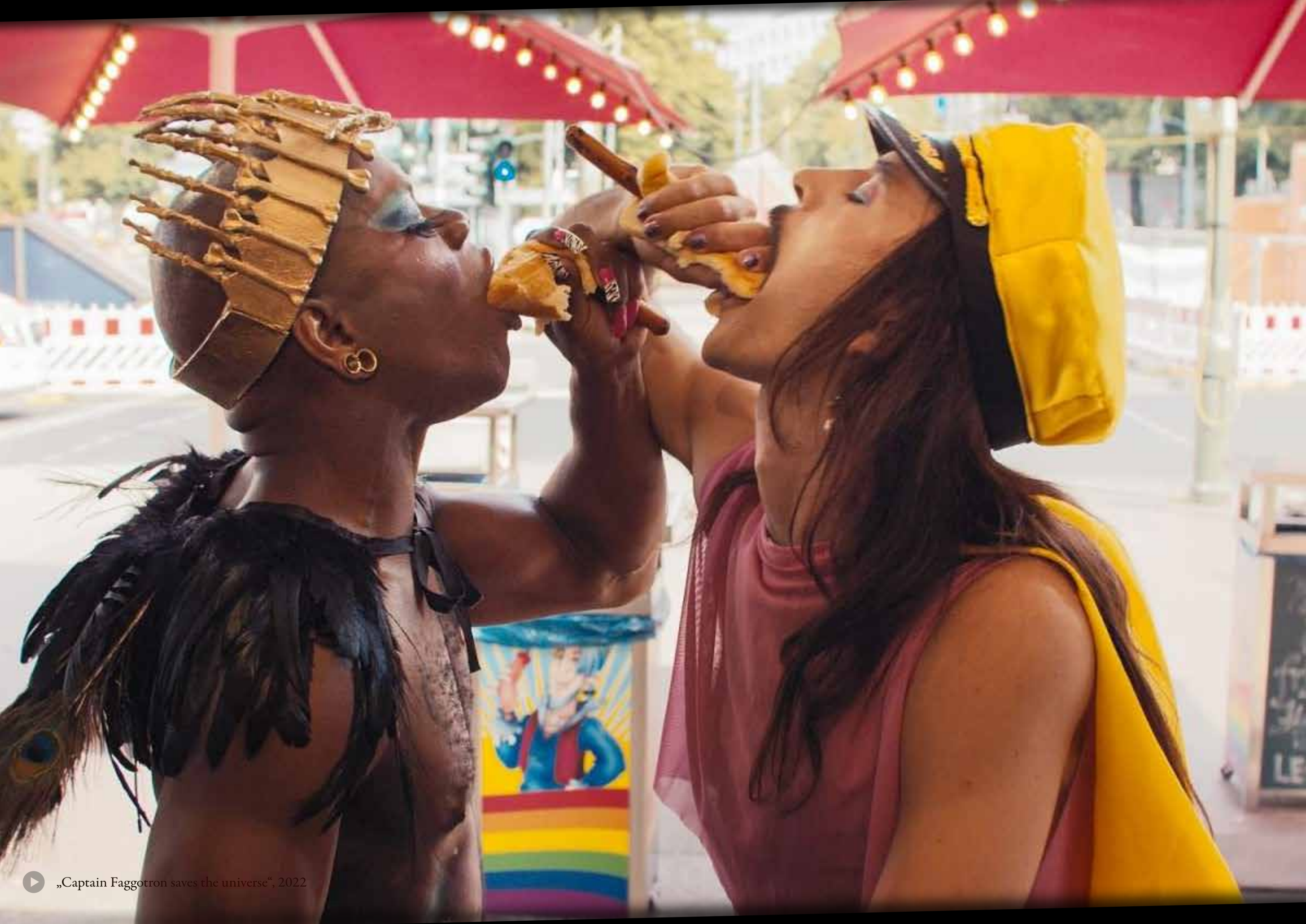
Die vergangenen Jahre samt Corona-Krise haben uns gezeigt, **wie wichtig die filmArche-Community** für Filmemacher:innen ist. Und dennoch kämpft auch unser gemeinnütziger Verein mit einigen Herausforderungen:

Wir würden sehr gerne mehr Menschen ein Studium an der filmArche ermöglichen und sie mit einem Stipendium unterstützen - einer anteiligen oder kompletten Befreiung von Studiengebühren.

Durch die hohe Anzahl an Filmdrehs, ist unsere Set-Technik stark beansprucht, weswegen wir auf kontinuierliche Mittel für Reparaturen und Neuanschaffungen angewiesen sind.

Außerdem möchten wir unsere Klassen mit einem Budget ausstatten, das es ermöglicht, externe Dozierende zu speziellen Themen zu engagieren.

Mit zusätzlicher Unterstützung können wir mehr Studierenden einen Weg ins Filmemachen ermöglichen.



„Captain Faggotron saves the universe“, 2022

filmArche Filme

Seit ihrer Gründung hat die filmArche viele kreative Köpfe unter einem Dach beherrbergt. Dabei entstanden nicht nur Übungsfilme, sondern auch **erstklassige Produktionen**, die **international Preise** einheimsen konnten. Dabei setzen die Studierenden der filmArche ihre eigenen Themen und prägen damit die Berliner Kultur- und Filmszene maßgeblich mit.



Bolzmann Kurzfilm, 2020

Regie: Janis Westphal (Regie 2014)

Ein genre-satirischer Kurzfilm über die Kneipenseele René gefangen zwischen Wahn und Kicker Turnier.

u.a. Athen-Filmfestival, Filmfest Emden



Schlechte Helden Spielfilm, 2021

Regie: David Jonas Frei (Produktion 2017)
Andreas Klinger (Produktion 2021)

Das verwöhnte Kind Finn macht sich auf einen abenteuerlichen Trip, um sein geliebtes Lama vor dem Schlachthof zu retten.



Lebensraum Kurzfilm, 2022

Regie: Hannes Maar (Regie 2017)

Ein rätselhaftes Bewerbungsgespräch um einen der begehrten Plätze im Bunker-Komplex. Draußen ist Apokalypse.

u.a. Auswahl Max Ophüls Preis Film Festival, Best Screenplay (Rhode Island International Film Festival), Best Director (IndieEye Awards)



Captain Faggotron Saves The Universe

Spielfilm, 2022

Regie: Harvey Rabbit (Montage 2017)

In der Tradition der queeren Geschichte, konfrontiert der Film heteronormative Strukturen, entlarvt die Absurditäten des Mainstreams auf eine Weise, die uns zum Lachen bringt.

u.a. Rotterdam Film Festival



„Ich war auch mal nicht allein“, 2021

filmArche Filme



Should I ask about your moustache?

Dokumentar-Kurzfilm, 2021

Regie: João Carvalho (Regie 2020)

Zwei männliche Protagonisten suchen mit Worten und Gesten nach den Zwischentönen der Männlichkeit, während der eine seinen Schnurrbart malt und der andere ihn rasiert.

u.a. „XPOSED“ Queer Film Festival Berlin



Momentum

Kurzfilm, 2013

Regie: Boris Seewald (Regie 2010)

Für Patrick war ein Tortilla-Chip der Beginn seiner Selbstentdeckung. Mit ausgelassenem Tanz und magischer Leidenschaft teilt er seine Inspiration und lädt alle zum Mitmachen ein. Sogar seine Mutter.

u.a. Prädikat „besonders wertvoll“, Best Student Film San Francisco „dancescreen“



Demian

Dokumentar-Kurzfilm, 2018

Regie: Marc-Sebastian Eils (Dokuregie 2015)

Demian ist nach Douala, Kamerun, abgeschoben worden und überlebt mit dem Verkauf von Uhren auf der Straße. Ein Leben zwischen deutschen Schulunterlagen, alten Fotos und vergeblichen Anrufen nach Deutschland.

Kooperation mit „Bamenda filmschool“ in Kamerun

u.a. Nominierung Deutscher Menschenrechts-Filmpreis



Luftleerer Raum

Kurzfilm, 2014

Regie: Björn Schürmann (Regie 2004)

Hans ist dreißig, Kreuzberger, Fahrradkurier, Ex-Freund, Sohn. Doch in vermeintlicher Alltäglichkeit versucht er einer traurigen Wahrheit zu entfliehen.

u.a. Short Film Corner in Cannes, Landshuter Kurzfilmfestival



filmArche hat abgeräumt



„Demian“



„Should I ask about your mustache?“



„Luftleerer Raum“



„SCHMIDT - Das Geheimnis von Mogadischu“



„Alleingang“



„Deutschland ist ein Trampolin“



„Bis ans Ende eurer Tage“



„Am Ende der Straße“



„Ich war auch mal nicht allein“



„Lilly“



„Silent Youth“



„Days Of Spring“



„Lebensraum“



„TILT“



„Nimmermehr“



„Am Ende der Straße“



„Lilli“



„Captain Faggotron saves the universe“

filmArche meets Filmbusiness

Die filmArche ist auch dafür bekannt, **Workshops** und **Events** zu hosten, die nicht nur Profi-Wissen an Mitglieder und Externe vermitteln sollen, sondern auch spezielle Akzente setzen.

Gruscha Rhode

Adolf-Grimme-Preis, Bundeskurzfilmpreis, Max-Ophüls-Kurzfilmpreis

Workshop: Visuelles und auditives Erzählen im Dokumentarfilm



Flavio G. García

Colorist für internationale Festival-Erfolge

Workshops: Editing und Color Grading mit DaVinci Resolve

Simon Brückner

Regisseur der Berlinale-Überraschung „Eine Deutsche Partei“

Workshop-Reihe über Dokumentarfilm-Produktion, Arbeit mit Protagonist:innen



Mark Wachholz

Filmtheoretiker und filmArche-Alumni

Mehrteiliges Event: Die Geschichte des Films

Pary El Qalqili

Best Film Dubai International Film Festival, Aljazeera Golden Award

Workshop: Feministische dekoloniale Filmpraxis





Dokumentationsregie-Klasse beim Kamera-Test

Unser Modell für die Zukunft

filmArche e.V. ist ein **gemeinnütziger Verein** mit transparenter und demokratischer Organisationsstruktur. Die Filmschule wird von einer sehr **durchmischten** und **diversen Studierendenschaft** vertreten: Wir möchten Menschen, die sich als **queer-**, als **anti-rassist:innen-** oder wie auch immer identifizieren einen **sicheren Hafen** bieten, und damit eine **inklusive Kultur des Filmschaffens** fördern.

Wir stehen als **Netzwerk für Filmschaffende** ein, in einer Branche, der es meist lediglich um Leistung und Output geht.

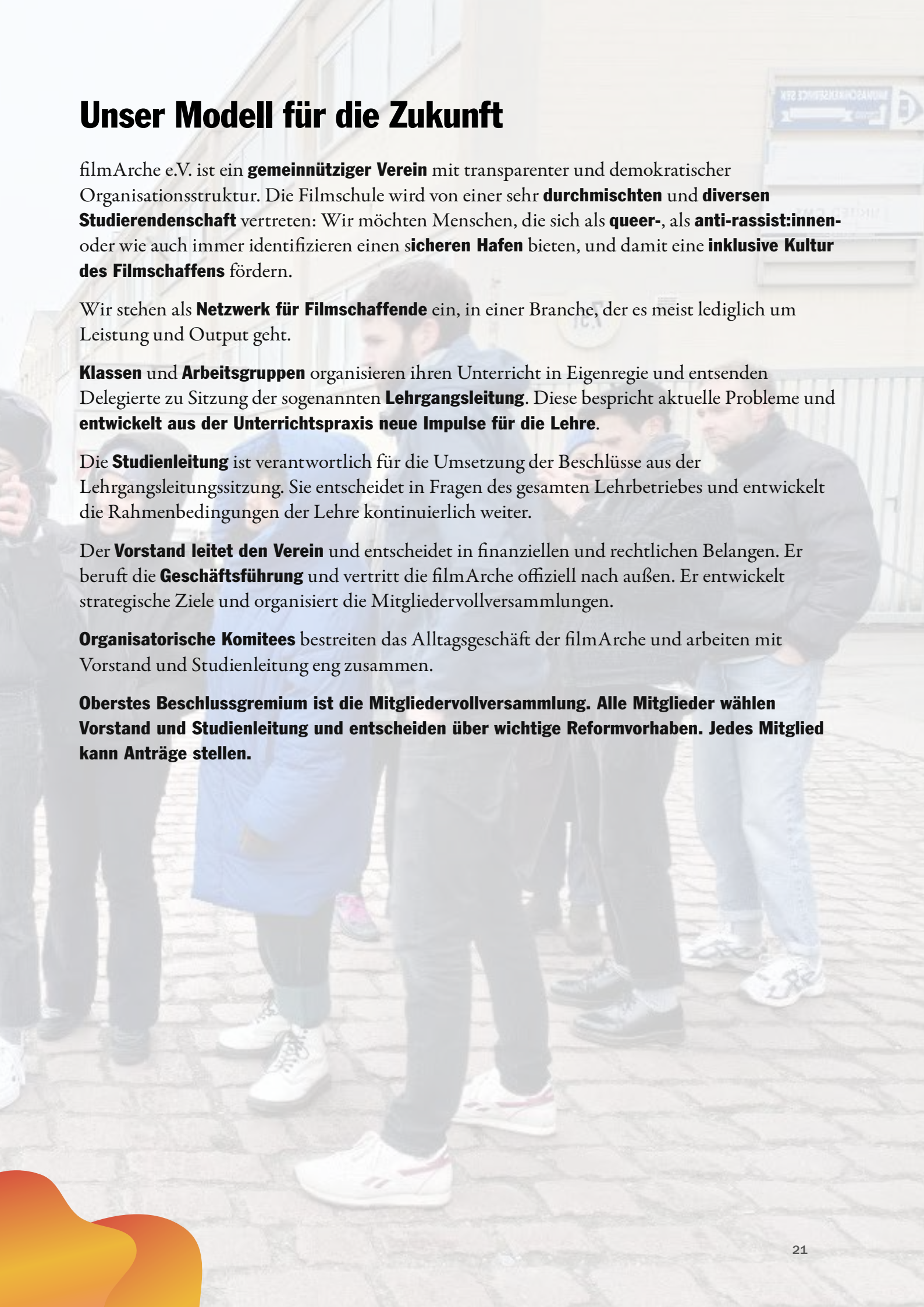
Klassen und **Arbeitsgruppen** organisieren ihren Unterricht in Eigenregie und entsenden Delegierte zu Sitzung der sogenannten **Lehrgangsleitung**. Diese bespricht aktuelle Probleme und **entwickelt aus der Unterrichtspraxis neue Impulse für die Lehre**.

Die **Studienleitung** ist verantwortlich für die Umsetzung der Beschlüsse aus der Lehrgangsleitungssitzung. Sie entscheidet in Fragen des gesamten Lehrbetriebes und entwickelt die Rahmenbedingungen der Lehre kontinuierlich weiter.

Der **Vorstand leitet den Verein** und entscheidet in finanziellen und rechtlichen Belangen. Er beruft die **Geschäftsführung** und vertritt die filmArche offiziell nach außen. Er entwickelt strategische Ziele und organisiert die Mitgliedervollversammlungen.

Organisatorische Komitees bestreiten das Alltagsgeschäft der filmArche und arbeiten mit Vorstand und Studienleitung eng zusammen.

Oberstes Beschlussgremium ist die Mitgliedervollversammlung. Alle Mitglieder wählen Vorstand und Studienleitung und entscheiden über wichtige Reformvorhaben. Jedes Mitglied kann Anträge stellen.





Das sagen filmArche-Alumni

Wir waren die Ersten in Berlin mit Doku-regie, Zweisprachigkeit, Partizipativer Lehrplangestaltung, Vielfalt und wahrhaftem Teamgeist. Die filmArche war schon immer am Puls der Zeit. » «

Susanne Dzeik
Kamera 2006

Das beste Studium meines Lebens!
Die Zeit in der Arche ist unvergessen,
eine echte Bereicherung für den
weiteren Lebensweg - kann ich sehr
empfehlen! » «

Anni Gonzalez
Regie 2004

Heute laufen unsere Filme weltweit auf
renommierten Festivals und ernten Preise,
die zuvor zumeist nur den Produktionen
staatlichen Akademien zugesprochen wurden. » «

Jan Butler
Gründungsmitglied filmArche

Die filmArche ist für mich der Ort an dem für
Diversität beim Filmemachen ernsthaft gekämpft
wird und wo eine Generation Filmschaffende reift,
die durch Selbstorganisation auf sich wandelnde
Anforderungen im Business vorbereitet ist! » «

Björn Schürmann
Regie 2010

Mittwochsveranstaltung

Für die „Mittwochsveranstaltungen“ an der filmArche laden die Studierenden immer wieder hochkarätige Gäste ein, die von ihren Erfahrungen in der Filmwelt berichten.

Werkstattgespräch

Im „Werkstattgespräch“ können sowohl filmArche-Alumnis, als auch externe Filmschaffende über die eigene Arbeit nach der filmArche reden oder ihre Streaming-Dokumentar-Serie vorstellen.

Dafür laden die Studierenden selbst immer wieder hochkarätige Filmemacher:innen ein.

48h Dreh

Jährlich lädt die filmArche zum „48 Stunden Dreh“ ein und versammelt dabei Filmfans und Filmemacher:innen, die innerhalb von 48 Stunden einen Kurzfilm von Idee bis zum Clip produzieren müssen.

Dabei gibt's Networking und jede Menge Spaß!

filmArche-Alumnis (Auswahl)

Nora Fingscheidt (Regie 2007)
„Systemsprenger“, „The Unforgivable“

Natalia Sanhueza (Regie 2010)
„Comrade, where are you today?“

Tom Lass (Regie 2009)
„Kaptn Oskar“, „Ich bin Sophie Scholl“

Jakob Lass (Regie 2009)
„Tiger Girl“, „Love Streaks“

Diemo Kemmesies (Regie 2008)
„Human Kapital“, „Silent Youth“

Hannes Hirsch (Drehbuch 2008)
„Drifter“

Simon Brückner (Regie 2007)
„Eine deutsche Partei“

filmArche-Gast-Dozent:innen (Auswahl)

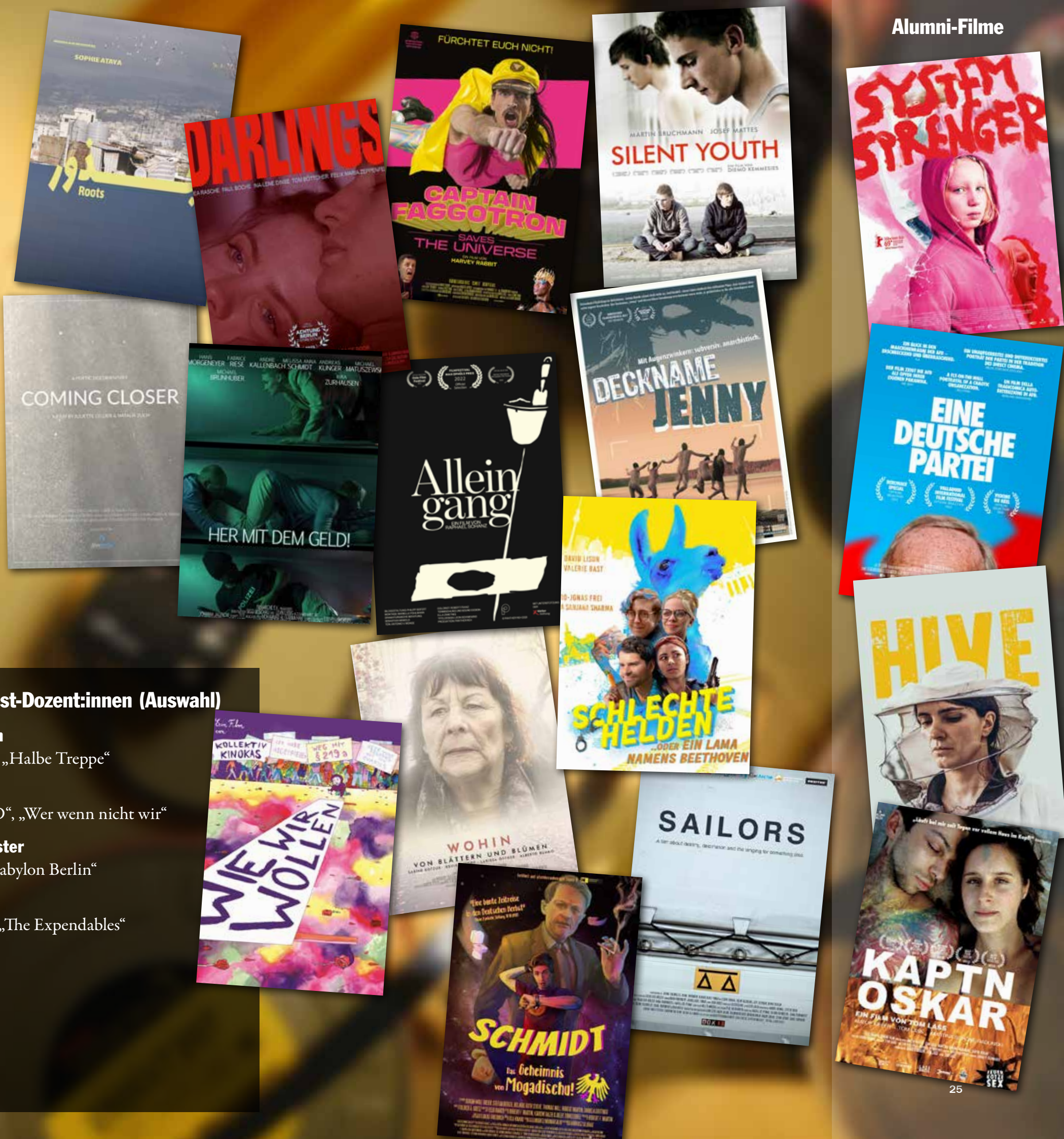
Andreas Dresen
„Gundermann“, „Halbe Treppe“

Andres Veiel
„Black Box BRD“, „Wer wenn nicht wir“

Adrian Baumeister
„Pandorum“, „Babylon Berlin“

Hank Levine
„City Of God“, „The Expendables“

Alumni-Filme





filmArche e.V.
Lahnstraße 25
12055 Berlin

Tel.: +49 (0) 30 616 26 911
vorstand@filmarche.de
www.filmarche.de

